



Eine Unterschriftenliste mit knapp 400 Unterschriften zum Erhalt der Kleinernschen Quellen überreichten Karin Rabe, Claus Hömberg, Olivia Maschke und Ortsvorsteher Kurt Epting (von links) an Bürgermeister Klaus Gier.

Foto: Conny Höhne

400 für Kleinerns Quellen

Ortsbeirat und Verkehrsverein überreichen Unterschriftenliste an Bürgermeister Gier

VON CONNY HÖHNE

EDERTAL-KLEINERN. Fast 400 Unterschriften aus Kleinern und anderen Edertaler Ortsteilen sowie aus Waldeck und Bad Wildungen sammelten Ortsbeirat und Verkehrsverein für den Erhalt der drei Kleinernschen Quellen. Die Liste überreichten Ortsvorsteher Kurt Epting sowie Karin Rabe, Claus Hömberg und Olivia Maschke an Bürgermeister Klaus Gier.

Sechs Hektar Land

„Wir sorgen uns um die Zukunft der drei Mineralquellen“, sagte Olivia Maschke und zeigte sich zufrieden über die große Unterstützung der Unterzeichner. „Die Zahl beeindruckt mich“, sagte der Rathauschef anerkennend. Mit einem Schmunzeln fügte

er hinzu: „Wenn jeder 100 Euro geben würde, hätten wir das Thema vom Tisch.“

40 000 Euro waren bereits eingeplant im Edertaler Haushalt 2015 für einen möglichen Kauf der drei Mineralquellen samt sechs Hektar Wiesen von der Stadt Bad Wildungen. Der Ansatz wurde jedoch bei den Etatberatungen gestrichen. Die Badstadt als Nachfolgerin des Staatsbads und Eigentümerin der Mineralquellen stellte inzwischen die regelmäßigen Beprobungen ein, um Kosten zu sparen, und brachte Warnschilder an mit der Aufschrift „Trinken auf eigene Gefahr!“.

Mit der Unterschriftenliste drängen die Kleinernschen nun auf den Erhalt der Quellen in der bisherigen Form. Im Etatentwurf, der am Freitag ins Parlament eingebracht

wurde, sind erneut 40 000 Euro vorsorglich eingeplant, signalisierte Gier. Ob das Geld aber tatsächlich dafür zur Verfügung steht, entscheiden die politischen Gremien.

Über 3000 Euro im Jahr

Ein entscheidendes Signal müsste jedoch aus der Dorfgemeinschaft kommen, betonte Gier. „Ein Verein oder eine Gruppe müsste bereit sein, die rechtliche Trägerschaft zu übernehmen.“ Diese Aufgabe und die Betreuung der Brunnen seien von der Gemeinde nicht zusätzlich zu leisten. Gier regte auch eine Spendenaktion in Kleinern an.

Hömberg zeigte sich zuversichtlich: „Ich bin mir sicher, dass wir das hinkriegen könnten.“ Nach Informationen von Ortsvorsteher Epting seien jährlich über 3000 Euro für

die Unterhaltung und Beprobung der drei Quellen zu schultern. Reduzieren lasse sich dieser Betrag, wenn nur noch eine einzige Quelle zum Abzapfen zur Verfügung stehe und nicht mehr die Mineralwassergüte, sondern nur noch die reine Trinkwasserqualität bescheinigt werde.

Informationen einholen

Bevor Anfang des neuen Jahres die Edertaler Haushaltsberatungen beginnen, soll kurzfristig ein Gespräch mit dem Leiter der BKW-Wassersparte, Stephan Tent, vereinbart werden. Davon erhoffen sich die Kleinernschen weitergehende Informationen zum Betrieb der Mineralquellen. „Wir müssen vor allem wissen, was an Kosten auf uns zukommen könnte“, merkte Karin Rabe an.